

1627 Mai 29., Luzern; "Raptim"

A

SCHREIBEN¹ VOM [TAGSATZUNGSGESANDTEN] RITTER OBERST HEINRICH FLECKENSTEIN² AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, [BE-AT II.] ZURLAUBEN, BÜRGER DER STADT ZUG, BREMGARTEN

*"Demme [Herrn] Syend mine gneigttwillige dienst, sampt frünttlichem gruss bevohr: Und hiemit Ze vernemmen, das nach demme M.G.H. Und Obern [Schultheiss und Rat] diser Loblichen Statt [Luzern, als Vorort der kath. Orte] abermahlen So woll von Unsern G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich [als Vorort der eidg. Orte], alls auch [von Landammann und Landrat] Von Schwytz, gantz ernstflyssig und Eyttgnossisch Ersucht worden vermög des So wol Zu Sollothurn [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 30. Dezember 1626 bis 6. Januar 1627]³ Als Zu Baden [am Rechtstag der Schiedsrichter von Luzern, Heinrich **Cloos** und Renward **Cysat**, vom 27. September 1626]⁴ ussgangenen Abscheids uff Morndrigen tag, als den 30isten diss, Jn der Statt Baden, den angesechnen Conferentstag [der IV Orte: ZH, LU, SZ und GL, welcher dann tatsächlich am 1. Juni 1627 begann]⁵, des bewüssten gscheffts halben Zwischen U.G.L.A.E. [den Landammännern und Landräten] beider Orten Schwytz und [neugl.] Glarus [- es ging um die umstrittene Besetzung der Landvogteien in Uznach und Gaster -]⁶, durch Zween Eherngesante besuchen Ze lassen, Und dan Hohermelte M.G.H. und Obern nit Umbgahn söllen, sollchen tag guttwillig Ze besuchen, und [neben Jost **Bircher**] mich hierzu gnedigst Ze ernambsen: So nun Jch mich erinnert das der Herr hievohr in dissem geschefft eben Villfalltig gebrucht worden, auch den besten bericht und wüschafft disser sachen halben wird haben; Als hab ich nit umbgahn söllen denselbigen gantz früntlichen Ze pitten ohnbeschwärtt Ze syn, und sich glychergstallt [als Tagsatzungsschreiber] uff gemelkten tag Zu Baden finden Ze lassen, auch alle die nohttwendige schrifften und Acta mitzebringen, Damit man allersytz den gepührenden und hierzu erforderlichen bericht haben möge;*

*Bin also getröster hoffnung der H.^r sich guttwillig ynstellen und die sachen Zu gutter Endschaft befürdern helfen werde Demme ich Zu erwysung aller guttwilligkeitten gantz gneigt Uns damit Göttlicher Protection und **Mariae** fürpüt demütigst bevelhendt. ...".*

1) Das Adressenschild ist auf Blatt 233^v aufgeklebt.

2) s. auch Zurlaubiana AH 134/14

3) s. EA V 2, 484 (Nr. 409) spez. 486 e. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

4) s. ebenda 473 (Nr. 399)

5) s. ebenda 508 (Nr. 429)

 Original - AH 137, 233 - Blatt 233^v leer

159

1637 Juni 16., Paris

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] BEAT JAKOB KNOPFLI AN [ALT] AMMANN UND
[DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT, HPTM. BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

Gehört zu AH 137/157

"Deme [Herrn] Sye abermalen min bereidtwillige dienst fründtlich
gruoss und alles quots Zu vor; Darbj Ze vernemen, dass morgens mit
gottes hilff haupt[man Johann Kaspar] Zebärg [=Ceberg, von Schwyz]
H[ptm. Beat Jakob] **Utiger** [von Baar] und H [Kaspar I.] platman
[=Blattmann, von Aegeri] von hinen verreisen werdendt¹, und wilen
wier verhoffendt noch vor Johanj [d.h. vor dem 24. Juni - konkret
wohl vor der am 28. Juni 1637 beginnenden Jahrrechnung in Baden ge-
meint]² etwass [Pensionen und Sold] usszupressen³, und Jch den herren
[Barthélemy] Rolanden [=Rolland sen.] und haupt[mann] **Berenman[n]**⁴
alss Generall Solititanten Zugeben muoss Jch noch etlich tag verhar-
ren werden mich gwüss biss zu endt dis monats mit haupt[mann Nik-
laus] **Bircher** [von Luzern, dieser war gleich Ceberg, Utiger und
Blattmann Inhaber einer Kompagnie im Regiment Stavay-Mollondin] auch
uff die Stross machen, Sunsten handt wier unser alten 5 monaten hal-
ber Schlechte vertroostung wie der herr von [den] hauptleüten verston
wyrdt; man hat aber aller gebürenden Orten so vill gredt, und Zesyn
glegt wo man nit vor Johanj bj Eüch daheim und mit unss alhie werde
ein Contentiment Schaffen, so werde die heimberüeffung dess Nüwen
und alten Regiments ohnfelbar Erfolgen, welches die Ministris Ze Rat
tribt ...t[?]⁵ mögendt wier wüssen Obs wass verfachen wirdt, Jst
gwüss dass der König [Ludwig XIII.] unsser hoch vonnöten, und wan
man bj der gefasten notwendigen Resolution Stiff verblibt, Zwifflet
unss allen nit es werde wol fr...en und werde man uns Keinswegs Ent-
manglen mögen, daru[m auc]h den H Gf. ganz dienstlich biten der wel-
le noch Sinem hochwysen verstandt alles Zu bestem verleiten helffen;
wier handt einmal underhaltung ahn gelt, nit wüssendt wier wie der
überrest wirdt Zalt werden; der König Jst noch Zu Fonta[i]nebleau
[der Commandant d'armée, Louis de Nogaret, le] Cardinal [de] **la Va-
let[t]e** Zücht mit Siner Arme Jns Artoes [=Artois], le grand maister